



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

79. König Georg von Böhmen willigt als Kurfürst in die dem Kurfürsten
Friedrich von Reichsoberhaupten ertheilten Verschreibungen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

78. Kurfürst Friedrich untersagt denen von Belgard Beistand zu leisten, welche den Grafen von Naugard und andern Pommerschen Geschlechtern Recht zu gewähren versagen.

Vnnsen gunstigen grut touorn. Erfamen wiesen liuen besundern. Dy Graue von Naugarden vnd lufzt alle andere geflecht in pomern hebbem vns clagen laten, dat en dy von Bellgarde, in pomern gelegen, vor sind glikes vnd rechts vnd en des vthgan vnnnd nicht plegen willen, des gy er dann byleggen, als wy eigentlichen vndricht sind, dat vns ganz vnbillik düncket. Wy dem so fy, wy weren to gliche vnd recht ganz mechtig vnd begern von Jw vnd bidden ok, dat gy en des nicht byleggen, Sundern fy vnderwiesen, dat fy en gelikes vnd rechts plegen, Souil billik itz, wor dem so nicht entsee, so sind fy vns von vnles liuen Heren vnd oheym's konig Ericke vnd ok süst von adels wegen so gewand, dat wy er nicht moten nalaten vnd willen en eres rechtes byleggen, so ferren fy recht hebbem, dat gy Jw weten dorna to richten vnd des Jwe beschreuen antwerde. Datum etc.

Nach dem Concede des Königl. Hausarchives.

79. König Georg von Böhmen willigt als Kurfürst in die dem Kurfürsten Friedrich vom Reichsoberhaupte ertheilten Verschreibungen.

Wir Jürg, vom gots gnadenn konig zcu Behmen, marggraue zcu merhrnn, Hertzog zcu Luczelemborg vnd Inn Slesyenn vnnnd Marggraue zcu lufytz etc., Bekennenn vnd tun kunt offentlich mit dissem briue vor vns, vnnser erben vnnnd nachkomen konige zcu Behmen, Als vor zeyten der Allerdurchlauchtigster furst, Her Sigmundt, Romischer keyser, vnnser lieber Here, zcu Irsten als eyn Romischer konig vnd dornach als ein volkombner gekronter keyser loblicher gedechtnisz ettwenn Herrn fridrichenn, marggrauen zcu Brandnborg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnnnd burggrauen zcu nuremberg, auch guter gedechtnisz, vnnnd seinen erbenn die Marck zcu Brandnborg myt deme kurfürstentumb vnd Ertzkamerambt geben vnd verschreiben vnd darnach der allerdurchluchtigste furst, Her fridrich, Romisscher keyser, die weyl er denn noch Romischer konig ist gewesenn, Hertzog zcu ostereich vnnnd zcu Steyr etc., vnnser lieber Herre, dem Hochgebornen fürsten, Heren Fridrichen, Marggrauen zcu Brandnborg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd burggrane zcu Nurenberg, vnserem lieben Swager, seinen gebrüderen, des egnanten Marggraue fridrichs Sinen vnd Irn erben dieselben Marek zcu Brand-

burg von Newem verschreiben vnd In alle Ire bryff, hanttfest, fryheyt, herschaft, herkomen, allt gewonheyt, lantgericht vnd gerechtickeyt des Marggraenthumbs zcu Brandenburg vnd des Burggraenthumbs zcu Nuremberg verschriben vnd bestetigt hat, als das alles die briffe dorober gegeben aygentlich vřzweyfen, vnd wann vnns von vnnser kur zcu Behmen als einen kurfursten des heiligen Romischen reichs geburt vnseren willen vnd gunst dorzcu zegeben, das wir myt wolbedachtem rate vnnnd rechter wiffenn als des Heyligen Romischen Reichs kurfürst vnd kunig zcu Behmen vnnfern willen vnd gunst dorzcu geben vnd das alles bestetigt vnd krefftigt haben, besteten vnd krefftigen das auch wyßentlich myt dem briffe all Ire bryff, die Ir von den obgnanten vnnseren Heren Romischen keyferen vnd konigen vber al Ire lehn, angenelle, Czoll vnd ander gerechtikayt, als vor steyt, gegeben worden sein vnd Inn aller der mafze, form vnd rechten, wye das dem vorgnanten Marggrafen fridrichen als eynen kurfursten des heyligen Romischen Reichs vnd seinen Brüderen auch als fursten des reichs vnnnd allen Iren erben nach allen keyferlichen setzen, ordenungen vnd rechten geburlich vnd not ist, on alles geuerde: vnd des zcu warer vrkunt vnd bekenntnisz habenn wir vnnser Innsigel an den briff hayßenn henngen, der geben Ist etc. (ohne Datum.)

Nach einer Copie des Königl. Hansarchives.

80. Die Stadt Nauen verschreibt sich der Kurfürstin Katharina wegen der dieser außgesetzten Leibgedingsrente, am 23. Februar 1472.

Wy Borgermestere, Radtmanne vnde gantze gemeynheit der Stadt nowen Bekennen offentlich meth dessen briue vor vns vnde vnse nakomen, dat wy vns van geheite vnde befelnus wegen des Irluchten hochgebaren fursten, vnser gnedigen heren Marggraue Albrechts, korfursten etc., gegen der hochgebarnen furstynne, frowen Katherinen, vnser gnedigen heren Marggraue fredricks seliger vnde louelicker gedechtnisse nagelathen wedewen, vnser gnedigen frowen, vorpflicht hebben vnde vorpflichten In craft desser briues erer gnaden ere leuedage vth alle Jare vnde yglich Jar besunder, Sulke orbede, dy wy deme obgnanten vnser gnedigen heren Marggraue Albrechten etc. vnde syner gnaden eruen Jerlich tho geuende vorpflicht vnde schuldich syn, Nemlich Souen schock an der Summe, dy or syne gnade Jerlich vorwyfet het na antal, wu denne dat dy entscheydes briue tusschen eren beyden gnaden des lifgedinges haluen geschien Inholden, gutlich vnde vnvortagelich vp erer gnaden quitancie to eyner yglichen tied vnde dage Ime Jare, als wy dy der herschap thu betalende schuldich sin, So lange id waren wert, vtrichten, geuen vnde betalen sollen